

# Fallstudie EFD zum Anforderungs- und Release-management in der Verwaltungsinformatik

Studiengang: MAS Information Technology  
Betreuer: Dr. Federico Flueckiger  
Experte: Ernst Menet (BFH)

Das Anforderungs- und Releasemanagement der Informatik auf departementaler Stufe bietet Raum für Verbesserungen. In einer Fallstudie wurden durch Interviews mit Verwaltungseinheiten des Eidg. Finanzdepartements (EFD) der Handlungsbedarf für das EFD erhoben und Lösungsvorschläge zur Behebung der erkannten Lücken erarbeitet. Die Herausforderung bei der Umsetzung der Verbesserungen wird sein, die Steuerungswirkung des Departements mit optimaler Kosten-/Nutzen-Bilanz zu erzielen.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) bietet in einer föderalen Konzernstruktur wie der Bundesverwaltung besondere Herausforderungen.

**Einerseits** hat in den letzten Jahren eine **Zentralisierung** der so genannten **IKT-Standarddienste** – sie werden vom Informatiksteuerungsorgan (ISB) gesteuert und geführt – stattgefunden. Die Standarddienste stellen jene Informatikleistungen dar, die alle Bundesangestellten in gleicher oder ähnlicher Form benötigen (wie z. B. ein Büroautomations-Arbeitsplatz). **Andererseits** ist die Verantwortung für **Informatik-Fachanwendungen** in den Verwaltungseinheiten (VE) verblieben.

**Das Anforderungsmanagement und das Release-management sind gegenläufige Prozesse.** In einer Richtung führen konsolidierte Anforderungen zur Umsetzung. In umgekehrter Richtung werden die umgesetzten Anforderungen – zusammen mit anderen produktionsreifen Vorhaben – in einem Release geplant und auf den produktiven Informatiksystemen in den Betrieb überführt.

Für das EFD gelten im Kontext der Thematik namentlich folgende **Ziele**:

- Die **IKT-Anforderungen**, das heisst die Bedürfnisse der VE sollten **systematisch erhoben**, allen Beteiligten transparent gemacht und nach klaren Regeln priorisiert und gebündelt werden.
- Die **IKT-Releases und IKT-Roadmaps** müssen rechtzeitig geplant, kommuniziert und über alle Planungsebenen hinweg **abgestimmt** werden.

Hauptprobleme des EFD im IKT-Anforderungsmanagement:

- Der fehlende Einbezug des Departements bei IKT-Anforderungen ausserhalb der IKT-Standarddienste
- Die mangelhafte Transparenz innerhalb des EFD
- Keine Bündelung von IKT-Anforderungen

Hauptprobleme des EFD im IKT-Releasemanagement:

- Die Releaseplanung wird zu wenig vom Departement gesteuert
- Eine konsolidierte Releaseplanung EFD unter Berücksichtigung der Fachanwendungen existiert nicht
- Eine umfassende (langfristige und konsolidierte) Roadmap-Planung EFD existiert nicht

Anhand der Interviews mit Vertretern der VE konnte aufgezeigt werden, dass der Handlungsbedarf im Bereich Anforderungsmanagement grösser ist als im Releasemanagement. Aufgrund des Handlungsbedarfs wurden Lösungsvorschläge ausgearbeitet, um die Positionierung der departementalen Informatik des EFD in der gewünschten Form zu verbessern.

Die erarbeiteten Lösungen konzentrieren sich auf die Stärkung und Fokussierung der themenbezogenen, intradepartmentalen Zusammenarbeit. Im Vordergrund der Vorschläge stehen:

- Die Inkraftsetzung einer departementalen **Vorgabe** zum Thema
  - Die Einberufung eines kontextbezogenen **IKT-Gremiums**
  - Die Schärfung der relevanten **Rollen und Prozesse**.
- Zudem werden durch die Bündelung von IKT-Anforderungen und der Durchführung der IKT-Release- und Roadmap-Planung auf Stufe Departement Synergieeffekte (mit Effizienzsteigerung durch Spezialistenbeizug) erwartet.

Weiter wird die **Projektierung von unterstützenden Informations-Systemen** in Form einer Collaboration-Plattform und einer IKT-Lösung zur Unterstützung im Anforderungs- und Releasemanagement vorgeschlagen. Die Lösungsvorschläge sollen nun durch die VE des EFD überprüft werden, um sie danach zu implementieren. Zudem soll die Zusammenarbeit im Thema mit anderen Departementsinformatikern gesucht werden, um die Synergieeffekte weiter zu steigern.



Stefan Neuenschwander



IKT-Anforderungs- und Releasemanagement sind gegenläufige Prozesse